



Willkommen in Leutenbach, Nellmersbach und Weiler zum Stein



Rems-Murr-Bühne Leutenbach – mit dem aktuellen Theaterstück „Der Neurosenkavalier“ sorgt das Ensemble wieder für beste Unterhaltung

Schwäbisches Mundarttheater vom Feinsten

Beste Unterhaltung garantiert. Das aktuelle Stück der Rems-Murr-Bühne Leutenbach ist „Der Neurosenkavalier: eine Psycho-Komödie in vier Sitzungen“. Premiere war bereits am 1. November und es versteht sich von selbst, die ersten beiden Vorstellungen fanden in Leutenbach statt. Und jetzt geht die Reise weiter, es wird getourt.

Der Amateur-Theaterverein Rems-Murr-Bühne Leutenbach e.V. besteht seit Februar 1981 und ist ein eigenständiger, gemeinnütziger Verein. Die Schauspieler sind nicht hauptberuflich tätig, bieten aber hochprofessionelles Mundarttheater, natürlich auf Schwäbisch. Den Vorstand besteht derzeit aus Stefan Orner als 1. Vorsitzender und Andreas Lutz als 2. Vorsitzender.

Der heute 89-jährige Schreinermeister Karl Hilt war maßgeblich für die Erfolgsge-

schichte des Vereins. 2022 wurde er als Mitbegründer, Bühnenbauer und langjähriger Vorsitzender zum ersten und bisher einzigen Ehrenmitglied ernannt. Heute führt der Sohn Roland Hilt den Bühnenbau professionell weiter. So entstehen praktische „Bühnenkunstwerke“, die schnell auf- und abgebaut werden können. Das Tournee-Theater ist seit Jahrzehnten eine feste Größe im Mundart-Kulturbereich und immer wieder preisverdächtig und mehrfach preisgekrönt, zuletzt 2022/2023 in der Kategorie „Mundart“ beim Landesamateurtheater-Preisfestival „Lamathea“.

Ab Mitte der 1990er Jahre prägten vor allem zwei Schauspiel-Profis die Bühnenarbeit des Vereins: Monika Hirschle, eine der großen Volksschauspielerinnen Stuttgarts. Sie übernahm 1996 die Regiearbeit und blieb der Rems-Murr-Bühne in dieser Funktion mehr als 10 Jahre treu. Doch nicht nur das: Sie schrieb mit „Ond'r Dach ond Fach“ und „Schiller und a Viertel“ zwei Theaterstücke, die in Leuten-

bach nicht nur uraufgeführt wurden, sondern auch vom SWR für zwei Fernsehstrahlungen aufgezeichnet wurden. Damit machte die Rems-Murr-Bühne 1999 und 2001 dem „Tatort“ Konkurrenz, denn der Sendeplatz für beide Komödien war der Sonntagabend, 20:15 Uhr.

Nach Monika Hirschle übernahm mit Volker Jeck ebenfalls ein Profi aus der Stuttgarter Theaterszene die Regie. Wie professionell und gefragt Volker Jeck war, sieht man daran, dass er nicht nur regelmäßig in der Komödie im Marquardt in Stuttgart als Regisseur und Ensemble-Mitglied im Einsatz war - er ging mit der Theaterfassung von „Rain Man“ sogar deutschlandweit auf Theater-Tournee und spielte dabei neben Schauspielgroßen wie Rufus Beck.

„Außerdem hat er parallel zu seiner Arbeit bei uns auch mal im berühmten Hamburger Ohnsorg-Theater inszeniert; welches Amateurtheater kann das von seinem Regisseur schon behaupten?!“, erzählt rückblickend Stefan Orner.

Die Schauspieler sind Amateure - der Regisseur immer ein Profi!

„Mit Monika Hirschle, Volker Jeck und jetzt Bernhard Linke war und ist die Position Regie immer gut besetzt und hat wesentlich zum Erfolg der Rems-Murr-Bühne Leutenbach beigetragen“, betont Stefan Orner stolz. Bernhard Linke studierte Schauspiel an der Fritz-Kirchhoff-Schule in Berlin. Es folgten Engagements in Weimar, Berlin und in Stuttgart. Dort war er festes Ensemblemitglied an der Tri-Bühne. Er gehört zum Ensemble am Theater der Altstadt im Stuttgarter Westen. Außerdem steht er regelmäßig beim Theatersommer Ludwigsburg auf der Bühne.

Weit über 100 Gastspiele hat die Rems-Murr-Bühne in der Region Stuttgart und darüber hinaus über die Jahre absolviert. Inszeniert wurde von Beginn an mundartlich-frech, temporeich, mit vielen Wendungen und ganz bewusst auf „bäuerlich-derb“ verzichtend. Aber auch Klassiker wie



Das Ensemble „Neurosen-Kavalier“ mit viel Freude und Spaß bei der Sache.

Fotos: Christine Mayer

Kleists „Der zerbrochene Krug“ oder Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ standen schon auf dem Programm. Die Rems-Murr-Bühne tourt während einer Spielzeit von Herbst bis Frühjahr und kann von Städ-

ten und Gemeinden, aber auch Vereinen oder Firmen gebucht werden.

„Der Neurosen-Kavalier“ – der Plot

Es soll an dieser Stelle nicht zu viel verraten werden, aber ganz kurz: Kaufhausdieb Felix Bollmann verirrt sich auf der Flucht in eine psychotherapeutische Praxis. Man hält ihn für die Urlaubsvertretung eines Psychologen. Die paar Semester Tiermedizin, die er mal studiert hat, helfen ihm zwar nur wenig, aber er hat das, was man unter einem normalen Menschenverstand versteht. Wie heilsam das sein kann, zeigt uns eindrücklich der Neurosen-Kavalier.

Rund 700 Zuschauerinnen und Zuschauer hatten das Vergnügen, bereits an zwei Abenden Anfang November das neue Stück in Leutenbach zu sehen, und waren begeistert. So auch die Presse: „Beste Un-

terhaltung auf Schwäbisch“, konstatierte die Stuttgarter Zeitung. Von „temporeicher Dramatik und schnellen Wortgefechten“ schrieb die Winzener Zeitung. Nach den zwei Aufführungen in Leutenbach geht es jetzt auf Tournee.

Hier die nächsten Termine:

- » 23.11.2024, 20 Uhr - Bürgerhaus Kernen-Rommelshausen
- » 11.01.2025, 20 Uhr - Gasperlensspiel Asperg (Tickets nur beim Gasperlensspiel)
- » 19.01.2025, 15 Uhr - Gemeindehalle Allmersbach I.T. (Tickets nur über den Liederkranz Allmersbach)
- » 25.01.2025, 20 Uhr - Gemeindehalle Weiler zum Stein

Eintritt 15 Euro. Karten an der Abendkasse oder vorab über die Homepage www.rems-murr-buehne.de



Regisseur Bernhard Linke - ein Vollprofi seines Faches.



Bühnen-Kunstwerke à la Hilt: Bühnenaufbau und Requisite zum Einpacken und Verreisen konzipiert.